



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/3 S. 11 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/3 S. 26 M., 1/4 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weidseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 157.

Leipzig, Donnerstag den 10. Juli 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 30. Juni 1913 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 9427*) Berry, Alexander George, in Fa. David Nutt (A. G. Berry) in London.
- 9421) Fessler, Hugo Paul, Geschäftsführer der Fa. „Salonblatt“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Dresden.
- 9429) Foges, Bruno, Direktor der Fa. Mode-Verlag „Le Grand Chic“ in Wien.
- 9431) Golembiewski, Emil, in Fa. Emil Golembiewski in Thorn.
- 9425) Lion, Robert, in Fa. Verlagsanstalt „Pallas“ Ed. Beher in Wien.
- 9424) Pozsonyi, Moriz, Kaiserl. Rat, in Fa. Volkswirtschaftlicher Verlag Alexander Dorn in Wien.
- 9422) Reuß, Alfred, in Fa. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Reuß & Jtta in Konstanz.
- 9430) Riedel, Alois, in Fa. F. A. Riedel, in Gruschan, Ost. Schlej.
- 9418) Solinus, Wilhelm, in Fa. Wilhelm Solinus in Düren.
- 9420) Sommer, Hugo, in Fa. Theodor Reischle, Fürstlich Sttingen-Ballerstein'sche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei in Nördlingen.
- 9423) Spaarmann, Frau Emilie geb. Stodmann, Prokuristin der Fa. Ad. Spaarmann in Sthrum.
- 9419) Springer, Heinrich, in Fa. H. Springer in Hirschberg.
- 9428) Strom, Franz, in Fa. Thüringer Warte Knoth & Strom in Suhl.
- 9426) Wollbrüd, Friedrich Wilhelm August, in Fa. A. Wollbrüd & Co. in Berlin.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3555.

Leipzig, den 10. Juli 1913.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*) Die dem Namen vorgelegte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Aus dem italienischen Buchhandel.

VI.

(V. siehe Bbl. Nr. 147.)

Kritische Lage in der Roman-Literatur. — Bibliographie der Geschichte und Archäologie. — Preisbücher. — Postspartassen. — Clearing-Verkehr. — Auszeichnung. — Aus dem Zettelpaket.

Der Sensenmann mäht unbarmherzig und unausgesetzt in der Schar unserer Schriftsteller. Vor kurzem ist Graf Angelo de Gubernatis dahingeshieden, jetzt wurde der Professor der Universität Turin Arturo Graf abberufen. Der Verstorbene hat sich durch seine Gedichte und sonstigen literarischen Arbeiten unvergänglichen Ruhm gesichert.

Die vielen Verluste letzter Zeit, gerade aus der Reihe unserer besten Schriftsteller, drängen den Gedanken auf, wie es in nächster Zeit mit dem Romanschrifttum bei uns bestellt sein wird. Von der alten Schule steht nur noch Salvatore Farina fest auf dem Posten, und trotz seines vorgerückten Alters arbeitet er noch und beglückt uns jahraus jahrein mit einem neuen Roman. Ihm reihen sich die Romanschriftsteller der neuen Schule an, die sich noch keinen festen Ruf erworben haben. Ihre Zahl ist aber gering, und es werden noch gute Leistungen nötig sein, bis sie sich die Gunst des Publikums errungen haben werden. Die klare, fes-

selnde Sprachreinheit eines De Amicis, das tiefsinnige Zartgefühl Fogazzaros, die entzündenden Gewebe, mit denen die unzähligen Romane G. A. Barrisis gesponnen sind, alle diese Eigenschaften, durch die die Romane der dahingeshiedenen Autoren das Publikum für sich gewannen, können nur in einer langdauernden Schulung erworben werden. An neuen Romanschriftstellern nennen wir heute Luciano Zuccoli, E. Pirandello, Lucio D'Ambra, A. Beltramelli und G. Papini, die sich ihre Stellung auf diesem Literaturgebiet ehrlich und unermüdet zu erkämpfen trachten. Sie müssen aber mit einer ziemlich großen Schar von Frauen, die beim Publikum bereits beliebt sind, den Wettkampf aufnehmen, denn viele Schriftstellerinnen sind seit langer Zeit in die Schranken getreten und haben auch Erfolge aufzuweisen. Nicht alle schreiben, wie man wohl von Frauen erwarten könnte, ausschließlich für die weibliche Jugend. Nein: Matilde Serao z. B. hat sich mehr an das reifere Mannesalter gewandt; so auch Grazia Deledda. Beide Schriftstellerinnen sind übrigens auch draußen im Reich durch Übersetzungen ihrer besten und neuesten Romane bekannt. Dann haben wir Carolina Invernizio, die mit einer derartigen Phantasie für Schauerromane begabt ist, daß sie das finanzielle Glück ihres Verlegers und ihr eigenes gegründet hat. Es waren, und sind es heutzutage noch, die mittleren Stände und Volksschichten, die die Romane dieser ziemlich realistischen Schriftstellerin be-